

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **41=61 (1895)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXI. Jahrgang.

Nr. 25.

Basel, 22. Juni.

1895.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

**Inhalt:** Die Neugestaltung der Befestigung von Lyon. — Beförderung vom Hauptmann zum Major bei der Infanterie. — Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Revision der Militärartikel der Bundesverfassung. (Fortsetzung.) — N. R. von Winde: Repetierfrage und Pulverfrage bei den Handfeuerwaffen. — Eidgenossenschaft: Das Central-Comité der schweiz. Offiziersgesellschaft an die Sektionen. Abstimmungsergebnis über die Militärartikel im Nationalrat. Revision der Militärartikel der Bundesverfassung. Kommissionen des Nationalrates und des Ständerates betreffend die Lebensmittelmagazine in St. Maurice. Mannschaften der Sicherheitswachen der Festungswerke. Stabskurs für Majore und Hauptleute der Artillerie. Gotthardtruppen. Verein schweizerischer Sektionschefs. — Ausland: Deutschland: Über die Dienstordnung der Meldereiter. † Heros von Borecke. Spanien: Attentat auf den Kriegsminister.

## Die Neugestaltung der Befestigung von Lyon.

Die starke Befestigung des verschanzten Lagers von Lyon, bei welcher die französische Militär-Verwaltung für den östlichen Teil der Stadt zwar einer vollständigen, durch Hauptwall und Graben gebildeten Enceinte entbehren zu können glaubte, jedoch nicht einer durch die Batterien von Parilly, Lessigaz, Cusset und la Digue, sowie das Fort Bron verstärkten Sicherheits-Enceinte hinter dem auf 12 km vorgeschobenen Kranze der detachierten Forts von Teyzin, St. Priest, Genas, Azieu, Meyzieu und Dezines, hat unlängst eine beträchtliche Änderung insofern erfahren, als diese bisherige, aus einer crenelierten Mauer mit Graben bestehende, 12 $\frac{1}{2}$  km lange Sicherheits-Enceinte niedergelegt und weiter vorgeschoben worden ist. Infolge eines Übereinkommens zwischen der Stadt Lyon und dem französischen Kriegsministerium wurde die bei der früheren Gestaltung der Stadt und dem damaligen Stande der Artillerie unter der Regierung Louis Philipp's auf dem linken Rhone-Ufer errichtete Enceinte, welche die damals kaum entstandenen Quartiere des Brotteaux und la Guillotière umfasste, wie erwähnt, niedergelegt und derart vorgeschoben, dass dieselbe heute die bedeutende, 20,000 Seelen umfassende Kommune von Vaulx en Velin, Bron, Venissieux und St. Fons umschliesst. Diese im Halbkreis geführte Enceinte lehnt sich mit ihren beiden Enden an die Rhone und erstreckt sich auf beinahe 13 km. Sie bildet mit der an die Forts von Calniré und Montessny angelehnten Verschanzung zwischen Rhone und Saône eine Enceinte von 17 km Länge,

die nur durch die an dieser Stelle 800—900 m breite Rhone unterbrochen wird. Sie sichert die ganze Stadt hinter den Forts des verschanzten Lagers gegen einen vom Plateau des Dombes oder der Ebene der Dauphiné, die offenbar am meisten bedrohte Region, erfolgenden Angriff. Allein wenn ein Angreifer, der die Befestigungen des linken Rhone- und Saône-Ufers zu umgehen beabsichtigt, über Mâcon im Norden oder über Vienne im Süden vordringt und ein Beobachtungskorps vor den östlichen Abschnitten Lyons lässt, so vermag derselbe, indem er das ausserordentlich coupierte Terrain der Berge des Lyonnais benutzt, ungeachtet der Forts, welche die Gegend von Mont d'Or bis nach Charbonnière und Irigny sichern, bis zu den Zugängen zur Festung zu gelangen. Auf dieser Seite blieb daher die Enceinte Louis Philipp's erhalten und unverändert und krönt in Gestalt eines Hauptwalles die Höhen von Tourvières und Saint-Irèvé. Jenseits des Walles, dessen Länge kaum 2500 m beträgt, sind in der Neuzeit grosse Stadtviertel entstanden und maskieren zum Teil die Übersicht des Vorterrains. Es wurde daher für notwendig erkannt, die Befestigung vorzuschieben und sie unterhalb der Abhänge, welche die Thäler des Garon und von Ecully beherrschen, zu errichten. Wenn diese Linie der neuen Enceinte jedem der beiden Punkte gegenüber beginnt, an welchen der östliche Wall endet, würde sich eine zweite Linie von 12—13 km Länge ergeben und das derart umschlossene Terrain von Lyon würde etwa 30 km im Umkreise haben. Die französische Geniedirektion veranschlagt die Durchführungskosten dieses Projekts auf 6 Millionen Fr. Die Lyoner finden diese Summe etwas hoch, um so mehr,